

Die Schmetterlinge

von Jana Steinmaier

mit Illustrationen von Eva Ehlers und Tina Theel

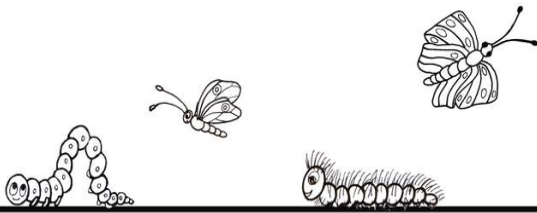
Schmetterlinge faszinieren die Menschen seit jeher. Wir bewundern ihre Schönheit, ihren Anmut und ihre Leichtigkeit und bestaunen jedes Mal aufs Neue das Faszinosum ihrer Wandlung von der Raupe zum Falter. Auch auf Kinder üben die beliebten Insekten einen starken Reiz aus.

Es gibt unzählige Arten von Schmetterlingen. Weltweit geht man von mehr als 150.000 verschiedenen Arten aus, von denen etwa 3700 Arten in Deutschland existieren. Diese Zahl klingt gewaltig, doch 80% heimischer Schmetterlingsarten sind mittlerweile selten geworden und vom Aussterben bedroht. Das Fehlen naturbelassener Wiesen sowie der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft nehmen den Schmetterlingen ihre Nektarquellen und den Raupen ihre Futterpflanzen sowie die Chance zur Metamorphose. Auch der Klimawandel sowie die Zerschneidung der Landschaft durch eine immer größere Anzahl von Straßen beeinträchtigen das (Über-)Leben der Falter. Auf die Veränderungen in der Umwelt reagieren Schmetterlinge schon aufgrund ihrer eigenen kurzen Lebenszyklen schneller als andere Tierarten und können daher als Vorboten des allgemeinen Artensterbens angesehen werden.

Schmetterlinge ernähren sich von Nektar und tragen daher zur Bestäubung von Pflanzen bei. Es gibt Blüten, die aufgrund der Tiefe ihres Blütenkelches nur von Schmetterlingen bestäubt werden können. Schmetterlinge und ihre Raupen tragen zum Nahrungsangebot für Tiere wie Vögel, Füchse, Mäuse, Libellen und Fledermäuse bei und sind damit Teil des ökologischen Gleichgewichts.

Wie fast alle Insekten legen auch Schmetterlinge Eier, aus denen sich die Raupen entwickeln. Da es so viele Schmetterlingsarten gibt, findet die Eiablage zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr statt und manche Arten bringen sogar zwei Populationen im Jahr hervor. Ihre Vielfalt ist auch der Grund dafür, dass die Schmetterlinge auf mehrere Weisen über den Winter kommen. Es gibt Arten wie den Zitronenfalter und das Tagpfauenauge, die als Imagi (als ausgewachsene Schmetterlinge) die kalte Jahreszeit an Stängeln in Bodennähe oder an geschützten Orten verbringen. Andere Arten legen vor dem Winter ihre Eier an die passenden Futterpflanzen und die Raupen überleben in der schützenden Eihülle die Kälte. Auch als in die Erde eingegrabene Raupe oder als regungslose Puppe überwintern manche Falter.

Durch die Beschäftigung mit der Thematik der Schmetterlinge und Raupen kann ein ökologisches Bewusstsein bei den Kindern angebahnt werden. Sie für die Schönheit und die



Bewahrung der Natur und der in ihr lebenden Arten zu öffnen und zu begeistern soll neben der Wissensvermittlung Ziel dieser Werkstatt sein.

Die Lernwerkstatt kann Gegenstand des regulären Sachunterrichts sein oder in der Freiarbeit ihren Einsatz finden. Konzipiert wurde die Werkstatt für die Altersstufen des 1. und 2. Schuljahres. Für jede Schulstufe gibt es separate Arbeitsblätter, Lösungen zur Selbstkontrolle und einfach gehaltene Arbeitsanweisungen, die den Schülern ein selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Die jeweiligen Themen und Arbeitsblätter der unterschiedlichen Schulstufen sind generell identisch, jedoch sind die Inhalte des zweiten Schuljahres inhaltlich anspruchsvoller und umfangreicher aufbereitet. Zur Differenzierung kann es sich anbieten, die Aufgaben aus den zwei unterschiedlichen Jahrgangsstufen für besonders starke oder schwache Kinder individuell zusammenzustellen. Ein Laufzettel erleichtert den Kindern, den Überblick über die bereits bearbeiteten Stationen zu behalten.

Vorbereitungen vor dem Einsatz der Lernwerkstatt

Prinzipiell ist es möglich, alle Stationen als Kopiervorlagen für jedes Kind vorzubereiten. Einige Stationen sind farbig gehalten und können auch in begrenzter Zahl ausgelegt werden und abwechselnd von den Kindern genutzt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, diese Stationen zu laminieren.

Station 6: Die Tabelle mit den farbigen Bildern wird mehrfach für die Klasse in laminiertes Form bereitgestellt. Mit wasserlöslichen Stiften ordnen die Kinder die Texte und Bilder einander zu. Nach der Kontrolle können die Kinder mit einem bereitliegenden Lappen das Bild säubern und es kann vom nächsten Schüler benutzt werden.

Station 7: Das Farbbild wird der Größe der Lerngruppe entsprechend mehrfach laminiert. Mit wasserlöslichen Stiften bearbeiten die Kinder die Aufgabe und kreisen die Feinde der Schmetterlinge ein. Nach der Kontrolle können die Kinder mit einem bereitliegenden Lappen das Bild säubern und es kann vom nächsten Schüler benutzt werden.

Station 11: Das Domino wird je nach Klassenstärke ausreichend oft laminiert und zerschnitten.

Station 12: Das Farbbild wird der Größe der Lerngruppe entsprechend mehrfach kopiert und laminiert. Mit wasserlöslichen Stiften umranden die Kinder die Situationen, von denen sie glauben, dass sie auf die Überwinterungsart der Schmetterlinge zutreffen.

Nach erfolgter Kontrolle wischen die Kinder das Bild mit einem bereitliegenden Lappen sauber und es kann vom nächsten Schüler benutzt werden.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz dieser Werkstatt!